

In Jesu Namen! Amen!

Laetare — Freue dich, so klingt's, hochansehnliche Festversammlung, liebe Jakobigemeinde, so klingt's in uns nach vom vorigen Sonntage her; Laetare — Freue dich, das ist der helle Freudenklang mitten in der dunklen Trauer der Passion; denn die Passion ist doch nicht das letzte im Leben unseres Heilands auf Erden, Passion ist auch nicht das letzte im Christenleben: hinter der Passion folgt ein frohes Ostern und Lätare weist schon jetzt hin auf den abgewälzten Stein am Grabe des Herrn, der da ist der Grundstein der Kirche Christi selbst; ja, Lätare giebt's mitten in der Passion, wie's unsers Ruthers Wahl- und Wappenspruch bezeugt:

„Des Christen Herz auf Rosen geht,
Wenn's mitten unter'm Kreuze steht!“

Und ein Lätare, ein Freue dich, ist heute für Dich gekommen, liebe Jakobigemeinde, an dem 22. März, der unvergessen ist in deutschen Herzen, als Geburtstag unseres in Gott ruhenden, alten, lieben Kaisers Wilhelm, der den Grundstein gelegt zum wiedererstandenen deutschen Reich — da legen wir den Grundstein zu unserer neuen Jakobikirche.

Endlich ist dies Lätare uns erschienen! 14 Jahre nach der Stiftung der Gemeinde, im Jubeljahre, da unser sächsisches Volk sich rüstet unsers geliebten Königs Jubiläum zu begehen — ja endlich! Andere Gemeinden rings in Stadt und Land, die wohl später entstanden, sind längst eingezogen in ihre neuerbauten Kirchen — wie oft ist in der Gemeinde die neue Kirche ersehnt worden, wie oft haben außer der Gemeinde Stehende die Jakobikirche gesucht — aber eine eiserne Kette von Schwierigkeiten umgab diesen Bau — und heute dürfen wir den Grundstein legen, heute gilt dir, liebe Jakobigemeinde, das Prophetenwort: Mache den Raum deiner Hütte weit, breite aus die Teppiche deiner Wohnung, dehne deine Seile lang, stecke deine Nägel feste! Lätare!